



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 248/12

Federführung:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Sachbearbeitung:

Hepp, Volker
Nagel, Andrea

Datum:

06.06.2012

Beratungsfolge

Betriebsausschuss Stadtentwässerung

Sitzungsdatum

05.07.2012

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Kanalsanierung Stuttgarter Straße
Sanierungsabschnitt von der Salonallee bis zur Friedrichstraße
- Bau- und Vergabebeschluss

Bezug SEK:

Bezug:

Mitteilungsvorlage 122/04

Anlagen:

Übersichtslageplan Sanierungsstrecke

Beschlussvorschlag:

1. Baubeschluss

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg saniert den schadhaften Abwasserkanal in der Stuttgarter Straße im Abschnitt zwischen der Salonallee und der Friedrichstraße sowie die einmündenden Kanalhaltungen aus dem Paulusweg, der Goethestraße und der Hartensteinallee. Die Sanierungslänge umfasst eine Kanalstrecke von insgesamt ca. 730 m Länge.

Die Baukosten für die Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise betragen insgesamt **280.000,-- €** einschließlich Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

2. Vergabebeschluss

Die **Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH, Am Storrenacker 24, 76139 Karlsruhe** erhält den Auftrag für die Schlauch-Relining Arbeiten in der Stuttgarter Straße auf der Grundlage ihres Angebotes vom 05.06.2012.

Die Vergabesumme für die Kanalsanierungsmaßnahmen beläuft sich auf **280.000,-- €** einschließlich Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

Bei Kostenüberschreitungen wird das zuständige Gremium dann informiert, wenn diese Überschreitung mehr als 25.000,-- € beträgt.

Sachverhalt/Begründung:

1. Darstellung der geplanten Kanalsanierungsarbeiten

Bei den Planungen für das 2011 vorgesehene Sanierungsgebiet „südliche Innenstadt“ ergab sich aufgrund aktueller TV-Untersuchungen dringender Sanierungsbedarf für eine zusammenhängende Kanalstrecke in der Stuttgarter Straße von der Salonallee bis zur Kreuzung Friedrichstraße. Gleiches gilt für insgesamt drei in diesen Kanalstrang einmündende Haltungen aus dem Paulusweg, der Goethestraße und der Hartensteinallee.

Aufgrund der Lage des Kanalstrangs innerhalb der vierspurigen Hauptverkehrsstraße wurde entschieden, diese Maßnahme aus dem Sanierungspaket 2011 herauszulösen und wegen der erhöhten Anforderungen an die Planung und das ausführende Unternehmen gesondert als Einzelmaßnahme in 2012 zu bearbeiten.

Bei der zu sanierenden Kanalstrecke handelt es sich überwiegend um Kanalhaltungen aus Steinzeugrohren, welche bereits ein sehr hohes Betriebsalter von über 100 Jahren (Baujahr um 1906) aufweisen. Entsprechend zeigen sich für dieses Rohrmaterial und Alter typische Schadensbilder wie umfangreiche Scherbenbildungen, unsachgemäß angeschlossene Seitenzuläufe und weitere Undichtigkeiten wie klaffende Rohrmuffen, fehlende bzw. ausgebrochene Rohrscherben und Wurzel einwüchse.

Der zur Entwässerung der Südstadt erforderliche Kanalstrang ist nahezu komplett in die höchsten Schadenskategorien einzuordnen und muss angesichts der exponierten Lage schnellstmöglich instandgesetzt werden. Das Schadensbild erlaubt jetzt noch eine Sanierung in geschlossener Bauweise gänzlich ohne Aufgrabungen.

Dennoch muss zur Ausführung der Arbeiten eine Fahrspur für den Verkehr gesperrt werden, so dass im Rahmen der Vorplanung schnell die Notwendigkeit erkannt wurde, die Kanalsanierungen jeweils über die Nachtstunden auszuführen.

In Abstimmung mit der Verkehrsbehörde und der Polizei sollen die Arbeiten in einem Zeitfenster von 19.00 Uhr bis 05.30 Uhr erfolgen. In diesem Zeitraum sind auch der Auf- und Abbau der verkehrlichen Maßnahmen enthalten, so dass sichergestellt wird, dass zu Beginn des morgendlichen Berufsverkehrs die Fahrbahnen komplett frei geräumt sind.

Aufgrund des kurzen täglichen Zeitfensters werden zur Ausführung der Gesamtmaßnahme ca. 3 - 4 Wochen benötigt. Hierbei wird jedoch arbeitstäglich nicht die gesamte Sanierungstrecke gesperrt, sondern lediglich die jeweils erforderlichen Teilstrecken (siehe Übersichtslageplan). Die Baustelle wandert sukzessive vom Sanierungsbeginn auf Höhe der Einmündung der Königinallee in Richtung zum Sanierungsendpunkt vor der Kreuzung Friedrichstraße.

Die lange Bauzeit ist dadurch begründet, dass für das Schlauch-Relining Verfahren insgesamt drei nacheinander abfolgende Arbeitsschritte (vorbereitende Fräsarbeiten, Einbau des Schlauchliners und abschließende Anbindung der Seitenzuläufe mittels Robotertechnik) erforderlich sind. In jeder Kanalhaltung muss daher drei Mal gearbeitet werden. Durch den Einsatz mehrerer Roboterfahrzeuge können die vorbereitenden Fräsarbeiten jedoch dem Schlauch-Relining voraus eilen, das Roboterfahrzeug für die Stutzenanbindung folgt der Sanierung nach.

Angesichts der hohen Anforderungen an das ausführende Unternehmen hinsichtlich Zuverlässigkeit, technischer Ausrüstung und Leistungsfähigkeit wurden die Arbeiten lediglich beschränkt unter hierfür besonders geeigneten Sanierungsunternehmen ausgeschrieben.

2. Ausschreibung und Vergabevorschlag

Die Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise wurden am 14.05.2012 an 6 besonders geeignete Kanalsanierungsternehmen versendet. Zur Angebotseröffnung am 05.06.2012 gingen von allen 6 Firmen Angebote ein.

<u>Firma</u>	<u>Angebotssumme einschl. Nachlässe</u>	<u>Abweichung in %</u>
Jeschke Umwelttechnik GmbH	269.886,65 €	100,0
KATEC GmbH	280.482,00 €	103,9
Diringer & Scheidel GmbH	299.561,69 €	106,8
Swietelsky – Faber GmbH	304.976,23 €	113,0
Geiger Kanaltechnik GmbH	310.060,96 €	114,9
Kilian Kanalsanierung GmbH	320.024,17 €	118,6

Nach eingehender Prüfung und Wertung der Angebote stellt die Stadtentwässerung Ludwigsburg fest, dass die Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH aus Karlsruhe das wirtschaftlichste Angebot für die auszuführenden Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise eingereicht hat.

Die Firma Jeschke ist als eines der im süddeutschen Raum führenden Kanalsanierungsunternehmen bekannt und hat in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl von Schlauch-Relining Maßnahmen termingerecht und zur vollsten Zufriedenheit für die Stadtentwässerung Ludwigsburg ausgeführt.

Die Vergabesumme errechnet sich wie folgt:

Angebotssumme brutto	269.886,65 €
Unvorhergesehenes ca. 3,7 %	<u>10.113,35 €</u>
Vergabesumme	<u>280.000,00 €</u>

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg schlägt vor, die Kanalsanierungsarbeiten in der Stuttgarter Straße mit einer Auftragssumme in Höhe von 269.886,65 € an die Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH, Am Storrenacker 24, 76139 Karlsruhe auf der Grundlage ihres Angebotes vom 05.06.2012 zu vergeben.

Die Vergabesumme beträgt 280.000,-- € (einschließlich Unvorhergesehenes in Höhe von ca. 3,7 % der Auftragssumme).

3. Folgekosten:

Durch die Sanierung schadhafter Kanälen sinkt der Unterhaltungsaufwand für das Kanalnetz, z.B. aufgrund längerer Reinigungszyklen durch geringere Ablagerungen und durch Wegfall von Wurzelbeseitigungsmaßnahmen.

Für die routinemäßige Kontrolle und Reinigung der sanierten Netzlänge von etwa 730 m durch die Technischen Dienste Ludwigsburg fallen dennoch weiterhin Kosten in Höhe von ca. 1.100,-- € pro Jahr an.

Finanzierung:

Sachkonto: 7610.0000

Kostenträger: 800.914.49725.1

Gesamtkosten: 280.000,-- €

Veranschlagung im Vermögensplan 2012

Planansatz: 500.000,-- € (Kanalnetzsanierung nach EigenkontrollVO)

Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich.

Unterschriften:

i. V. Rainer Weber

Verteiler:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Dezernat III

FB Finanzen

FB Revision